

Selbstbestimmte Lebensgestaltung mit Joshua Conens

Welche Grundsatzfragen, welches Menschenbild und welche Haltung gegenüber Jugendlichen und jungen Erwachsenen bestimmen das Thema Berufsorientierung? Im Fokus stand das gemeinsame Gespräch. Angeregt wurde der offene Austausch vor allem durch die vielen individuellen Erfahrungen sowie durch einige Leitgedanken, die eingebracht wurden:

1. Sinn: „Warum bin ich hier?“ Der Ausgangspunkt der Berufsfindung / Es geht um ein existenzielles „Berührt-Sein“
2. Entwicklung : „Was bedeutet Mensch sein?“ und „Wie wollen wir leben?“
3. Aufgaben: „Beruf als Lebensaufgabe“ Ich will nicht etwas sein sondern etwas tun / aber ich tue nicht was ich kann, sondern was ich will / was notwendig ist zu tun passt oftmals in kein Berufsbild
4. Wahrnehmung, Selbstwirksamkeit, Willenskraft: Das sind die wesentlichen Fähigkeiten und Erlebnisse auf dem Weg zur eigenen Berufung
5. Geld: Will ich mein Leben dafür opfern „Geld zu verdienen“? / Finanzielle Unabhängigkeit ist eine Illusion / Was ist Sicherheit für mich?

Fragmente aus den Gesprächen:

Wo kann ich Mensch sein? / Freie Gestaltung und Raum dafür wird dringend benötigt / Man wählt lieber das bekannte Unglück als das unbekannte Glück / Kinder lernen laufen weil niemand daran zweifelt / In jedem Leben gibt es ein, zwei Begegnungen die es bestimmen und verändern / Ich bin ja Bankkauffrau, ich kann nichts anderes / Wo passt jemand menschlich hin? / Menschen werden zwischengeparkt damit die Zahlen stimmen / Sich trauen ungehorsam zu sein!

